



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Die Teilnahme ist kostenlos. Der Teilnehmerkreis ist auf ca. 50 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich und wird bis **Freitag, den 10. Mai 2019** erbeten:

E-Mail an Frau Heike Jansen
Sekretariat von Frau Prof. Felix
heike.jansen@jura.uni-hamburg.de
Tel. 040-42838-2928, Fax 42838-2930.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Dr. Dagmar Felix
Universität Hamburg
dagmar.felix@jura.uni-hamburg.de

Dr. Thomas Flint
Bundessozialgericht Kassel
thomas.flint@bsg.bund.de

Prof. Dr. Wolfgang Schütte
HAW Hamburg
wolfgang.schuette@haw-hamburg.de



PROGRAMM

PFLEGEREFORMGESETZE IM BUND – PFLEGEPOLITIK IN HAMBURG

AM FREITAG, 17. MAI 2019
9-14 UHR, IM GÄSTEHAUS DER UNIVERSITÄT
ROTHENBAUMCHAUSSÉE 34, 20148 HAMBURG

PFLEGEREFORMGESETZE IM BUND – PFLEGEPOLITIK IN HAMBURG

BEGUTACHTUNG UND LEISTUNGSSPEKTRUM, KOMMUNALISIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG, PERSONALREKRUTIERUNG UND AUSBILDUNGSREFORMEN

Das Recht der Sozialen Pflegeversicherung im SGB XI und die diversen Ansätze zur Harmonisierung und Weiterentwicklung der Ausbildungsgänge für nichtmedizinische Berufe sind zum Dreh- und Angelpunkt bundespolitischer Steuerungsversuche in der Pflege geworden. Wir wollen in diesem Fachkolloquium vor allem die jüngsten „Pflegestärkungsgesetze“ (PSG I, II, III) und die Gesetze zur Pflegeausbildung beleuchten: Was davon kommt an bei den Hamburger Ämtern und Einrichtungen? Welche Auswirkungen haben diese Reformgesetze auf Bürgerinnen und Bürger, die auf pflegerische Unterstützung angewiesen sind, aber auch für das Pflegepersonal? Welche Perspektiven für eine bessere pflegerische Versorgung sind am Horizont erkennbar? Wo lassen die Reformen noch „blinde Flecken“?

Die Forschungsstelle Sozialrecht und Sozialpolitik an der Universität Hamburg lädt Sie zur Erörterung dieser Fragen herzlich ein. Das bewährte Veranstaltungsformat mit einem begrenzten Teilnehmerkreis aus Akteuren, die in unterschiedlichen Rollen die Hamburger Pflegepolitik gestalten, soll ein Gespräch über institutionelle Grenzen hinweg ermöglichen. Gleichzeitig möchten wir das gegenseitige Kennenlernen von Personen und ihrer jeweiligen Position befördern.

UNTERSTÜTZER

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch den Verein zur Förderung der sozialrechtlichen und sozialpolitischen Forschung e.V. (Förderverein der Forschungsstelle) sowie durch die DAK-Gesundheit.

PROGRAMM

9:30 UHR

Begrüßungskaffee

10:00 UHR

Begrüßung und Einführung

Frau Prof. Dr. Dagmar Felix

Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Schütte: Sozialpolitischer Kontext, Themen und Referenten

10:15 UHR

I. Gerechtere Leistungszugänge und bessere Abstimmung von Bedarfen und Leistungen?

- Neues Begutachtungsverfahren und neue Leistungsformen: Dr. Martin Schünemann, Abteilungsleiter Pflegeversicherung, MDK Nord.
- Sozialgerichtliche Kontrolle von Leistungsentscheidungen: Ariane Abayan, Vizepräsidentin, LSG Hamburg.
- Die anwaltliche Sicht: N.N.
- Pflegestützpunkte: erste Erfahrungen, aus der Beratungspraxis
- Diskussion

Moderation: *Dr. Thomas Flint*

11:15 UHR

II. Kooperative kommunale Versorgungsplanung?

- Marco Kellerhof, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg (BGV), stv. Leiter Amt für Gesundheit: Pflegepolitik in Hamburg
- Die Sicht der Leistungsanbieter: Martin Sielaff, Hamburgische Pflegegesellschaft (HPG)
- Diskussion

Moderation: *Prof. Dr. Wolfgang Schütte*

12.15 UHR

Kaffee- und Imbisspause

12:45 UHR

III. Perspektiven? Ausbildungsreformen, Akademisierung

- Prof. Dr. Gerhard Igl: Das neue Pflegeberufegesetz, Aufgaben der Bundesländer
- Prof. Dr. Peter Stratmeyer, HAW Hamburg, Department Pflege & Management: Am Bedarf vorbeiqualifiziert? Der Einsatz akademischer Pflegekräfte in der Gesundheitsversorgung
- Diskussion

Moderation: *Dr. Thomas Flint*

13:45 UHR

Abschlussbesprechung:

- „Blinde Flecken“ in den Pflegereformen des Bundes und des Pflegepolitik in Hamburg?
- Anregungen an die Forschungsstelle

Moderation: *Dr. Thomas Flint*

14:00 UHR

Ende der Veranstaltung